

Segen

Herr, segne uns, lass uns dir dankbar sein

Lass uns dich loben, solange wir leben

Und mit den Gaben, die du uns gegeben

wollen wir tätig sein

Herr, geh mit uns und lass uns nicht allein

Lass uns dein Wort und dein Beispiel bewahren

In der Gemeinde deine Kraft erfahren

Brüder und Schwestern sein

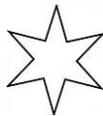
Herr, sende uns, lass uns dein Segen sein

Lass uns versuchen, zu helfen, zu heilen

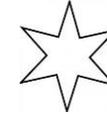
Und unser Leben wie das Brot zu teilen

Lass uns ein Segen sein

Aus: Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur, Mainz, 3. Auflage 2002



Zusammenstellung der Texte: Pfarrerin Elisabeth Düfel
Evang.-luth. Kirchengemeinde Roth



Lichtblick für den dritten Advent

Spruch für die dritte Adventswoche aus dem Buch des Propheten Jesaja Kapitel 40 Vers 3+10:

**„Bereitet dem Herrn den Weg,
denn siehe, der Herr kommt mit Kraft.“**

Der Ofen

Als Jakob klein war hatte er Zeitungen ausgetragen sie lagen im Korb vorn am fahrrad im winter war es früh dunkel und regnete einmal stürzte jakob mit dem rad der Korb fiel um und die abendausgaben lagen nass und verdreckt auf dem boden

Jakob war elf und es war sein erster job er muss zuhause angerufen haben konnte aber nicht sprechen dann kam sein vater sie hoben die nassen papiere auf zuhause hat vater sagt jakob sie einzeln aufgefaltet und auf den ofen gelegt zum trocknen er hat mich ganz fest umarmt sagt jakob er hat nie gesagt dass es nicht wichtig sei alles wurde warm und trocken dann fuhren wir zusammen im auto und mit schwung warf er die getrockneten zeitungen in die offenen loggien der vorstadthäuser

Als jakob diese geschichte erzählte konnte ich den geruch von nassem dreckigem Zeitungspapier das trocknet nicht aus der nase kriegen außerdem fiel mir der martin luther ein der gott einen backofen voll liebe nannte daran habe ich eigentlich selten gezweifelt nur dass ich oft nicht wusste wo der ofen stand

Dorothee Sölle, aus: Verrückt nach Licht, Gedichte, Kleinmachnow 1984

LICHT SEIN UND SALZ

Tröstet die Traurigen,
greift den Armen unter die Arme.
Bringt die Einsamen zusammen,
besucht die Kranken.
Ihr bringt die Freude Gottes in ihr Haus-
Mit einem Lächeln.
Ihr seid das Licht der Welt.

Verschließt eure Türen
Den Menschen nicht.
Schließt euch auf für Freund und Feind;
Denn eure Liebe hat Hand und Fuß-
Und ein Gesicht.
Ihr seid das Salz der Erde.

Haltet schützend eure Hände über die,
die schwach und elend sind.
Schafft Raum für Freund und Feind.
Bringt ihnen die Freundlichkeit Gottes entgegen.
Ihr seid Gottes Kinder.

Lebt mit euren Gedanken einen neuen Glauben;
seid ein Echo des Himmels hier auf der Erde.
Ihr verwandelt das Böse in das Gute.
So werdet ihr zum Spiegel des Himmels.

Uwe Seidel, aus: Wirken aus Stille,
Loccumer Brevier II, Hamburg 2013, S. 346

